

URGENT ACTION

HAFTSTRAFE FÜR JOURNALISTEN VERLÄNGERT

ALGERIEN

UA-Nr: UA-037/2023-1 AI-Index: MDE 28/7026/2023 Datum: 20. Juli 2023 – as

IHSANE EL KADI

Am 18. Juni verkündete das Berufungsgericht in Algier das Urteil im Berufungsverfahren des Journalisten Ihsane El Kadi. Es bestätigte den Schuldspruch und erhöhte seine Strafe von fünf auf sieben Jahre, von denen zwei zur Bewährung ausgesetzt wurden. Dies ist die schwerste Strafe, die seit der Wahl von Präsident Abdelmadjid Tebboune 2019 gegen einen Journalisten verhängt wurde. Ihsane El Kadi wurde der Entgegennahme von Geldern, „die der Sicherheit des Staates schaden könnten“ und der Entgegennahme ausländischer Gelder „für politische Propaganda“ für schuldig befunden. Das Berufungsgericht erkannte die Menschenrechtsverstöße, die seit seiner Festnahme gegen Ihsane El Kadi begangen wurden, nicht an und sorgte auch nicht für Abhilfe. Das Urteil gegen Ihsane El Kadi muss aufgehoben und er muss umgehend aus dem Gefängnis El Harrach, in dem er sich aktuell befindet, entlassen werden.

Der Journalist Ihsane El Kadi wurde auf der Grundlage konstruierter und vager Anklagen im Berufungsverfahren erneut für schuldig befunden und seine Strafe von fünf auf sieben Jahre Gefängnis erhöht, von denen zwei zur Bewährung ausgesetzt wurden.

Am 18. Juni verkündete das Berufungsgericht Algier sein Urteil in einem Berufungsverfahren, das die Rechtsbeistände von Ihsane El Kadi eingeleitet hatten. Am 2. April hatte das erstinstanzliche Gericht von Sidi M'hamed in der Provinz Algier Ihsane El Kadi der „Entgegennahme von Geldern für politische Propaganda“ und der „Gefährdung der Sicherheit des Staates“ gemäß Paragraf 95 bzw. 95a des Strafgesetzbuches für schuldig befunden. Die Anklagen gegen ihn stehen im Zusammenhang mit Geld, das er von seiner Tochter erhalten und in sein Medienunternehmen investiert hat – ein Vorgang, der nach algerischem Recht nicht strafbar ist. Das Gericht legte weder Beweise dafür vor, dass das Medienunternehmen von Ihsane El Kadi politische Propaganda verbreitet, noch dafür, dass es die staatliche Sicherheit gefährdet. Die Vorwürfe gegen ihn sind somit unbegründet. Seine Rechtsbeistände führten im Berufungsverfahren an, dass es während des gesamten Verfahrens zu Verletzungen seines Rechts auf ein faires Gerichtsverfahren kam. So wurde einem der Rechtsbeistände von Ihsane El Kadi zufolge keiner der Beweise, die die Verteidigung dem Berufungsgericht im Verfahren vorlegte, von diesem geprüft. Seine Verteidiger*innen beantragten außerdem die Einstellung des Verfahrens, da die Festnahme und Inhaftierung von Ihsane El Kadi rechtswidrig war.

Sicherheitskräfte in Zivil hatten Ihsane El-Kadi am 24. Dezember 2022 ohne Haftbefehl in seiner Wohnung festgenommen. Seine Festnahme erfolgte unmittelbar nach der Veröffentlichung eines Artikels, in dem er seine Prognosen für die nächsten Präsidentschaftswahlen 2024 abgab und die Rolle der algerischen Armee bei der Unterdrückung der freien Meinungsäußerung in Algerien erläuterte.

Anstatt anzuerkennen, dass die Festnahme und strafrechtliche Verfolgung von Ihsane El Kadi gar nicht erst hätte erfolgen dürfen und seine Verurteilung aufzuheben, hat das Berufungsgericht die gegen ihn begangenen Menschenrechtsverstöße noch weiter verschärft und die Dauer seiner willkürlichen Inhaftierung verlängert.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Ihsane El Kadi ist Journalist sowie Leiter und Gründer der Mediengruppe *Interface Médias*, zu dem der Sender *Radio M* und die Nachrichtenwebsite *Maghreb Émergent* gehören. Er hat die algerischen Behörden in mehreren Artikeln offen kritisiert. Diese reagierten mit Schikanen und nahmen seine Mediengruppe ins Visier. 2020

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . IBAN: BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

AMNESTY
INTERNATIONAL



wurden sowohl die Website von *Radio M* als auch die von *Maghreb Émergent* in Algerien gesperrt. Ihsane El Kadi ist seit 2021 mehrfach von Sicherheitsdiensten in die Generaldirektion für Innere Sicherheit in Algier vorgeladen und dort befragt worden.

Am Tag seiner Festnahme führten Sicherheitsbeamt*innen Ihsane El Kadi in Handschellen zu den Büroräumen seines Medienunternehmens. Dort forderten sie die Mitarbeiter*innen zum Gehen auf, beschlagnahmten Computer und andere Materialien und versiegelten die Türen, ohne ihm eine Erklärung zu geben oder ihn darüber zu informieren, aus welchen Gründen er festgenommen wurde. Er wurde fünf Tage lang von Sicherheitsbeamt*innen festgehalten und zu seinen Veröffentlichungen befragt. Am 29. Dezember 2022 ordnete ein Ermittlungsrichter am erstinstanzlichen Gericht von Sidi M'hamed in Algier die Inhaftierung von Ihsane El Kadi im Gefängnis von El Harrach an, nachdem die Staatsanwaltschaft ihn wegen mehrerer Verstöße gegen das Strafgesetzbuch angeklagt hatte. Zu den Vorwürfen gehörte die Entgegennahme von Geldern, „die der Sicherheit des Staates schaden könnten“, die Entgegennahme ausländischer Gelder „für politische Propaganda“ und die Verbreitung von Propaganda „mit dem Ziel, dem nationalen Interesse zu schaden“ – eine Anklage, die später fallen gelassen wurde. Der Richter beschuldigte ihn auch auf der Grundlage der Verordnung 77-3 aus dem Jahr 1977, laut der für die Beschaffung finanzieller Mittel eine vorherige Genehmigung durch den Gouverneur oder das Innenministerium erforderlich ist. Am 15. Januar 2023 verlängerte das Gericht von Sidi M'hamed die Untersuchungshaft von Ihsane El Kadi ohne Anwesenheit seines Rechtsbeistands und verstieß damit gegen sein Recht auf ein faires Verfahren.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, LUFTPOSTBRIEFE, TWITTERNACHRICHTEN ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, Ihsane El Kadi umgehend und bedingungslos freizulassen und seine Verurteilung aufzuheben.
- Darüber hinaus fordere ich Sie auf, dem gezielten Vorgehen gegen unabhängige Medien und Journalist*innen sowie der Zensur durch vage formulierte Paragraphen im Strafgesetzbuch, um das Recht auf freie Meinungsäußerung einzuschränken, ein Ende zu setzen.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

Abdelmadjid Tebboune
Présidence de la République
Place Mohammed Seddik Benyahya, El Mouradia
Algier 16000, ALGERIEN
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)
Fax: (00) 213 02169 1595
E-Mail: President@el-mouradia.dz

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK ALGERIEN

S. E. Herrn Larebi El Hadj Ali
Görschstr. 45–46
13187 Berlin
Fax: 030 4809-8716
E-Mail: info@algerische-botschaft.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Da Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **14. September 2023** keine Appelle mehr zu verschicken. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Französisch, Englisch oder auf Deutsch.

Weitere Informationen zu **UA-037/2023** (MDE 28/6664/2023, 11. April 2023)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to immediately and unconditionally release Ihsane El Kadi and quash his conviction.
- I further demand that you end the targeted crackdown and censorship of independent media and journalists in Algeria through vaguely worded articles of the Penal Code which are used to violate the right to freedom of expression.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Bereits im Februar und März 2022 war Ihsane El Kadi von zwei algerischen Gerichten wegen „Terrorismus“ und anderer Anklagen strafrechtlich verfolgt worden, weil er Verbindung zu Zaki Hannache und Tahar Khouas hatte, zwei Menschenrechtsverteidigern, die mehrere Wochen in Algerien inhaftiert waren. Die Anklagen gegen ihn wurden fallen gelassen, doch wurde er im Juni 2022 in einem dritten Fall zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das Kommunikationsministerium hatte wegen eines Artikels, den er 2021 über die Rolle der nicht anerkannten Partei *Rachad* in der Protestbewegung *Hirak* geschrieben hatte, Klage gegen ihn eingereicht.

Am 2. April 2023 verurteilte das Gericht von Sidi M'hamed in Algier Ihsane El Kadi zu fünf Jahren Haft, von denen zwei zur Bewährung ausgesetzt wurden, und einer Geldstrafe von 700.000 algerischen Dinar (etwa 4.700 Euro). Außerdem ordnete es die Auflösung seines Medienunternehmens, das zu den letzten unabhängigen Medien des Landes gehört, und die Zahlung einer Geldstrafe in Höhe von 10 Millionen Dinar (etwa 67.500 Euro) als Schadensersatz an die algerische Regulierungsbehörde für audiovisuelle Medien an. Diese hatte zuvor eine Zivilklage gegen *Interface Médias* wegen „Nutzung eines audiovisuellen Kommunikationsdienstes ohne Genehmigung“ erhoben. Ihsane El Kadi wurde verurteilt, weil er Geld, das ihm seine Tochter schickte, in sein Medienunternehmen investierte und seiner Tätigkeit als Journalist nachging. Seine Verurteilung ist ein klarer Verstoß gegen sein Recht auf freie Meinungsäußerung und das jüngste Beispiel dafür, dass die algerischen Behörden kritische Stimmen und unabhängige Medien immer stärker unterdrücken.

